

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 Kr., und außerhalb dieses 48 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 54 Kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgelder betragen: bei kleiner Schrift die dreispaltige Zeile 2 Kr., die zwispaltige 4 Kr.; bei Fettschrift das Doppelte.

Altkasse.
Gefundenes
auf der Kaisersbach-Winender Straße:
Ein grautuchener Fuhrmannsmantel
und eine Tabakspfeife;
zu deren Empfangnahme gegen Zahlung der
Bekanntmachungskosten der Eigentümer auf-
gefordert wird mit dem Anfügen, daß nach
Ablauf von 15 Tagen diese Gegenstände dem
Finder zugeschlagen würden.
Den 12. Januar 1869.

Schultheißenamt.
Schlieng.

Backnang.
Gewerbe-Verein.
Montag, 18. Abends 8 Uhr
im Schwaben. Vortrag von Herrn Oberamts-
arzt Dr. Köstlin „über die Macht des
Kleinen auf der Erde.“

Der Vorstand:
Kurz.

Backnang
Dankfagung.
Für die vielfache Theilnahme an dem Verluste unserer so schnell dahingeschiedenen Auguste Schütler sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte und für den erhebenden Gesang am Grabe sagt herzlichsten Dank, zugleich im Namen der Mutter und Schwester, die Großmutter Wittwe Schill.



Ebersberg.
Geld-Offert.
400 fl. hat gegen gefähliche Sicherheit auszuliefern
Stiftungspflege.

Rietzenau.
Futter-Verkauf.
Circa 180 Ctr. gut gedörrtes Heu und
Stroh hat zu verkaufen
Krautter,
früherer Badwirth.

Theater in Backnang
im Gasthaus zum Engel.
Sonntag den 17. Januar 1869.
Ein Stück aus der Neuzeit
nämlich:

Julie v. Ebergenny,
die Giftmischerin
(Graf Chorinsk.)
Zu diesem Schauspiel, das sich in der
Wirklichkeit erst im vorigen Jahr in München
zutrug und gewiß für Jedermann großes
Interesse bietet, lade ich mit dem Bemerken
erzelenkt ein, daß bei denselben auf den 3.
Blas Karten nicht abgegeben werden, daß
aber von jetzt an der Preis des ersten
Platzes von 24 Kr. auf 18 Kr. herabge-
setzt ist.
L. W. A. H.

Oppenweiler.
Die beiden Sorten Kaffee aus der Fabrik von Binder & Widemann
in Kirchheim u. L.,
**Doppelkaffee &
concentr. Gerstenkaffee**
sind in 1/4 und 1/2 Pfund-Packeten zu haben bei
G. F. Molt.

Sparfame Hausfrauen werden unter Hinweis auf die jedem Packet bei-
gedruckte Bereitungsweise darauf aufmerksam gemacht, daß es sich empfiehlt, für
den Anfang möglichst wenig von dem Kaffee dem Wasser zuzusetzen, um nach und
nach die gewünschte Stärke zu erproben.

Criminal-Bibliothek.
Merkwürdige Criminalfälle
aller Nationen.
Begründet von J. D. S. Lemme.
Mit Illustrationen.
2 Band, vollständig in 20 Lieferungen à 5 Sgr. = 18 Kr.
Von der Ansicht ausgehend, daß jedes Verbrechen ein Trauerspiel in dem
Leben eines Menschen sei, ein um so ergreifenderes und erschütterndes, als es
in ungeschmückter Wirklichkeit vor dem Leser hintritt, will das Werk durch
eben diese Wirklichkeit, durch geschichtliche Treue auf das Herz einwirken, um das-
selbe zu läutern. Die Darstellung „merkwürdiger Criminalprozeße“ ist für alle Lesers-
kreise verständlich und anziehend behandelt. Die Verbreitung in 10,000 Exem-
plaren bezeugt, mit welcher allgemeinem Interesse das Werk aufgenommen worden ist.
Für neu eintretende Abonnenten beginnt mit dem 2. Bande eine neue
Folge dieses reich illustrierten Werkes. Eröffnet ist dieselbe mit den interessanten
Criminalprozeßen:
„Bis hierher und nicht weiter“ (aus neuerer Zeit).
„Die Ermordung des Studenten Lessing.“
„Jud Süß.“
„Ein verschollener Gauner.“
„Die deutsche Prinzessin“ etc.
Preis jeder Lieferung 5 Sgr. — Jede Buchhand-
lung nimmt Bestellungen auf die Criminalbibliothek ent-
gegen.
Falls die Lieferungen des 1. Bandes (Lieferung 1—20) gewünscht werden,
können dieselben nach Belieben der resp. Besteller einzeln oder zusammen
bezogen werden.
Hamburg. Vereinsbuchhandlung.

Backnang.
Ein Mittleser zum Murrthal-Boten wird
gesucht von
Conditor. Kübler.

Backnang.
Zwei bis drei Viertel Acker im obern
Feld sucht auf ein oder mehrere Jahre zu
pachten, wer, sagt die Redaktion.

Backnang.
Eine große Partie sehr schöne
Enten-Federn
hat aus Auftrag zu verkaufen
Wagner B. d.

Großaspach.
Ein Mutterschwein,
hochträchtig, hat zu verkaufen
Gottlieb Tr. e. f. z.
Alle Arten Drucksachen
empfiehlt
die Druckerei des Murrthalboten.
A. B. V.
Montag Versammlung im Stern.

Redigirt, gedruckt und verlegt von L. Wildt in Backnang.

Diensta Nachrichten.

Bermöge höchster Entschlieung vom 15.
Jan. d. J. haben S. königl. Maj. den Ge-
richts-Actuar Bonhöffer in Neresheim
(früher in Backnang), unter Abänderung der
höchsten Entschlieung vom 30. v. M., zum
Kreisrichter beim Gerichtshofe in Heilbronn
zu ernennen geruht.

Tages-Ereignisse.

Württemberg.

Backnang den 16. Jan. Der vor 8 Ta-
gen vom hiesigen K. Oberamtsgericht in Nr. 3
ds. Bl. ausgeschriebene Raub an Andreas
Spörle von Nassach auf dessen Heimweg von
Rietzenau wurde, wie sich bald herausstellte,
von dem Tagelöhner Johannes Beerwart
von Rietzenau, der auch bereits ein Geständ-
niß abgelegt haben soll, verübt. Das ge-
raubte Geld hat er schon am Morgen nach
der That in Backnang ausgegeben. Es gibt
dies den ersten Straffall, der vom hiesigen
Oberamtsbezirke vor dem neuen Schwurger-
ichte in Heilbronn zur Verhandlung und Ent-
scheidung kommen wird.

Stuttgart, 15. Jan. Das heutige
Regierungsblatt Nro. 2 enthält: 1) das
Gesetz, betreffend die Aufhebung der Personal-
Exekution in Wechselsachen; 2) eine Verfü-
gung des Justizministeriums, betreffend die
Wechselerkennung und 3) eine Bekanntmachung
des Oberrekrutirungsraths, betreffend die Ver-
legung des Termins für die jährliche Rekru-
tenaushebung.

Cannstatt, 15. Jan. Gestern wurden
bei den hiesigen bürgerlichen Collegien die
Besoldungsverhältnisse des kommenden
Stadtschultheißen verhandelt. Der
Obmann des Bürger-Ausschusses stellte den
Antrag, die Besoldung auf 1600 fl. festzu-
setzen und dieser Antrag wurde bei beiden
Collegien einstimmig zum Beschluß erhoben.
Am Montag den 18. Jan. findet die Wahl
statt.

Heilbronn, 15. Jan. Zur diesjähri-
gen am 15. Februar stattfindenden Kin-
derversteigerung wurde bis jetzt zum Ver-
kauf angemeldet: Glanzrinde 9206 Ctr. Nat-
telrinde 7004 Ctr., Grobrinde 891 Klasten
und 505 Ctr.

Wildbad, 12. Jan. Unsere junge Eisen-
bahn hat schon wieder einen Unglücksfall
zu registriren. Am verflossenen Sonntag fiel
ein Bahnhofsarbeiter, der die Maschine anzu-
kuppeln hatte und unmittelbar vor dem Still-
halten des um 4.12 Uhr hier ankommenden
Zugs noch auf einen Wagen sprang, von die-
sem auf die Schienen, wobei ihm beide Füße
zerquetscht wurden. Der Unglückliche, welcher
noch nicht lange verheiratet war und als ein
ruhiger und tüchtiger Mann geschildert wird,
starb nach einigen Stunden unter den furcht-
barsten Schmerzen. — Wie anderwärts herrschte

auch hier in der letzten Zeit eine auffallend
milde Witterung mit vielem Regen. Eine
Folge dieser abnormen Witterung mag das
gegenwärtig grassirende Scharlachfieber
sein, welches hier schon viele Kinder wegge-
rafft hat.

Balingen, 15. Jan. Unser seitheriger
Stadtschultheiß wird in diesen Ta-
gen wegen vorgerückten Alters und in Anbe-
tracht seiner leidenden Gesundheit sein Amt
niederlegen, und wir sehen in Wälde der Neu-
wahl eines Stadtschultheißen entgegen.

Ulm, 13. Jan. Heute Nacht um 1 Uhr
ist im Bahnhof zu Neu-Ulm Geld im Be-
trage von mehreren Hundert Gulden aus dem
Zimmer des Kassiers bundschast entwendet
worden. Während der Diebstahl verübt
wurde, erwachte der Beamte und sprang, um
den Dieb festzuhalten, entkleidet aus dem
Bette, erhielt jedoch von demselben drei Mess-
erstücke, zwei in die Brust und einen in den
Unterleib, wodurch er an der Festnahme des
Verbrechens gehindert und diesem die Ent-
weichung gelingen konnte. Die Wunden
sollen nach ärztlicher Aussage jedoch nicht
lebensgefährlich sein.

Ulm, 15. Jan. Gestern Nachmittag ist
in der Karlsstraße das 2jährige Kind des
Mezger Böck, welches sich auf die dortige
Rollbahn begeben hatte, von einem beladenen
Rollwagen überfahren und ihm dadurch
der linke Fuß, vom Knie abwärts, mehrere-
male gebrochen worden.

Bayern.

München, 16. Jan. Die Ratifications-
Urkunden über den bayerisch-württembergischen
Staatsvertrag in Betreff des Eisenbahn-
baues Ansbach-Nürnberg-Craibitz sind heute
zwischen dem Fürsten Hohenlohe und dem
württembergischen Gesandten Baron Soden
ausgetauscht worden.

Norddeutschland.

Frankfurt den 14. Jan. Unsere Vor-
stadt Sachsenhausen ist seit 2 Tagen
in große Bestürzung versetzt durch das uner-
klärliche Verschwinden dreier schöner
junger Mädchen von 16—19 Jahren (zwei
Schwestern und eine nahe Verwandte), die
noch Abends vorher heiter in einer Tanz-
stunde verkehrten. Der Leichnam der einen
ist gestern im Main aufgefunden worden.
Man kann sich denken keinen Grund zu
einem Selbstmord denken, wenn wirklich ein
socher vorliegen sollte. Alle drei galten all-
gemein als unbescholten.

Oesterreich.

Wien. In der Nacht vom Montag zum
Dienstag ist die Schottenfelder Bierbrauerei
zur steinernen Gasse in Wien abgebrannt.
Die dort versammelten 209 Gäste konnten sich
bei dem schnellen Umsichgreifen der Flammen
nur mit Mühe retten und nahmen ihren Weg
zum Theil durch die Fenster nehmen.

Wien, 15. Jan. Abgeordneten-
haus. Der Finanzminister brachte einen
Gesetzentwurf, die Reform der Erwerbsteuer
und die Einführung der persönlichen Einkom-
mensteuern ein.

Frankreich.

Paris den 15. Jan. Die Konferenz
hat gestern ihre dritte Sitzung gehalten
und vertagte sich dann auf heute Freitag.
Der griechische Bevollmächtigte, Rangabe,
wohnte der Sitzung nicht bei. Die Bevoll-
mächtigten verpflichteten sich auf's Neue,
vollkommens Geheimniß zu bewahren.

Paris den 16. Jan. Gestern fand die
vierte Sitzung der Konferenz statt. Heute
Samstag wird die fünfte stattfinden. Der
Constitutionnel sagt: Die gestrige Sitzung hat
wie die vorige 3 Stunden gedauert und hat
eine entscheidende, höchst befriedigende Wen-
dung genommen.

Italien.

Florenz den 15. Jan. Neue Unruhen
wegen der Mahsteuer kamen an mehreren
Orten der Romagna und Piemonts vor,
namentlich in Venasca, wo auf das Volk ge-
feuert, von diesem dagegen Gensdarmen unter
die Mülhräder geworfen wurden. Der König
ist nach Genua abgereist.

Nordamerika.

New-York, 14. Jan. In dem Pro-
zeße gegen Jefferson Davis und Brecken-
ridge ist das weitere Verfahren aufgehoben.

Südamerika.

* Aus Rio de Janeiro den 24. Dez.
Die paraguayische Armee ist am 11. Dez. bei
Billeta vollständig vernichtet worden. 3000
Gefangene wurden gemacht. Lopez entkam
mit bloß 200 Mann. Das Geschwader fuhr
aufwärts, um Ajuncion zu besetzen. Man hält
den Krieg für beendet.

Fruchtpreise.

von württembergischen Märkten:
Mittelpreis per Zoll-Ctr.
Backnang den 13. Jan. Dinkel 3 fl.
58 Kr. Haber 4 fl. 8 Kr.
Winnenden den 7. Jan. Dinkel 3 fl.
56 Kr. Haber 4 fl. 6 Kr.
Heilbronn den 13. Jan. Dinkel 4 fl.
2 Kr. Gerste 4 fl. 50 Kr. Haber 4 fl. 29 Kr.
Waizen 5 fl. 12 Kr.
Jall den 9. Jan. Kernen 5 fl. 18 Kr.
Gemischt 4 fl. 26 Kr. Roggen 4 fl. 27 Kr.
Haber — fl. — Kr.
Ulm den 9. Jan. Kernen 5 fl. 12 Kr.
Einkorn 4 fl. 57 Kr. Roggen 4 fl. 9 Kr. Gerste
5 fl. 3 Kr. Haber 4 fl. 3 Kr.
Biberach den 13. Jan. Korn 5 fl. 19
Kr. Roggen 4 fl. 30 Kr. Gerste 5 fl. 1 Kr.
Haber 4 fl. —

Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

An die Ortsvorsteher des Bezirks.

Betreffend die Controlirung der Kriegservisten, Landwehrmänner und Ersagreservisten.

Nachdem die in Vollziehung der Art. 18. 29. und 80. des Gesetzes über die Verpflichtung zum Kriegsdienst vom 12. März 1868 entworfenen Instruktion für die Controlirung der Einjährigen Freiwilligen, der Kriegservisten, der Landwehrmänner und der Ersagreservisten die höchste Genehmigung erhalten hat, so ist den Ortsvorstehern je ein Exemplar derselben zugegangen und es wird dießfalls denselben nachstehendes zur **pünktlichen Beachtung** zu erkennen gegeben:

- 1) Die Ortsvorsteher haben mit den Bestimmungen dieser Instruktion ungenügend **aufs Genauste sich bekannt zu machen**, und es sind dieselben dafür streng verantwortlich, daß die Bestimmungen der §§. 5. 6. 8. 9. 10 und 11 der Instruktion durchaus eingehalten werden und zum Vollzug kommen.
- 2) In den im §. 5. bezeichneten Fällen haben die Ortsvorsteher gleichbald **dem Commando der betreffenden Truppen-Abtheilung** und in den in den §§. 6. 8. 10 und 11 bemerkten Fällen **dem Oberamte**

Anzeige und Mittheilung zu machen. Auf die der Instruktion auf Weil. 14-17 beigefügten Formulare, nach welchen die Anzeigen und Mittheilungen abzufassen sind, wird anmit hingewiesen.

- 3) besondere Abdrücke der Control-Vorschriften, und zwar einerseits für die Kriegservisten, die Landwehrmänner und die **exerzirten** Mannschaften der Ersagreserve und andererseits

für die **nicht exerzirten** Ersagreservisten werden den Ortsvorstehern in den nächsten Tagen zugehen, welche sofort **gegen Empfangsbekundung** und mit der **zu Protokoll zu nehmenden Eröffnung**, daß die Control-Vorschriften mit dem Empfang sofort in Wirksamkeit treten, die vorgeschriebene **regelmäßige Controlanmeldung am 1. April 1869 erstmals zu erfolgen habe**, und daß den Pflichtigen unter entsprechender dießfälliger Verständigung und mit besonderer Hinweisung auf die für die Verletzung der Control-Vorschriften angedrohten Strafen die **genaueste Einhaltung** der gegebenen Vorschriften eingeschärft worden sei, **den Pflichtigen alsbald auszubändigen sind**.

Die nach dem Vorstehenden abzufassenden Empfangs- und Eröffnungsbekundungen sind sofort in **Zeitkürze** an das Oberamt einzusenden, und es ist hierbei zugleich anzuzeigen, in wie weit Einzelne der Pflichtigen **verheirathet** sind.

Im Falle der Abwesenheit eines Pflichtigen ist der dormalige Aufenthaltsort desselben genau zu ermitteln und gleichfalls **berücksichtigt** anzuzeigen, unter Rückgabe der Control-Vorschrift. **Die Ortsvorsteher haben hiernach das Erforderliche durchaus mit Genauigkeit zu besorgen und zu vollziehen.**

R. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Badnang.

Betr. die Ablösung der Waidrechte.

Für die Berathung des zur künftigen Verabschiedung eingebrachten Gesetzes-Entwurfs über die Ausübung und Ablösung der Waidrechte ist die Kenntniß der derzeit bestehenden Rechtsverhältnisse im Waidwesen von besonderem Interesse.

Nun ist zwar allerdings hierüber im Jahr 1854 und 1855 statistisches Material gesammelt worden; allein nicht nur sind seit jener Zeit mehr als 14 Jahre verflossen, während welcher sich manches geändert haben wird, sondern es ist auch zu beklagen, daß die damals eingekommenen Notizen mancherorts mangelhaft sind. Es sind deshalb die früheren Fragepläne nochmals an die Schultheißenämter hinausgegeben worden, zunächst damit dieselben nach dem jetzigen Stand der Sache beantwortet werden, sodann aber auch um sie, wo es nöthig ist, möglichst zu vervollständigen, sowohl in Beziehung auf die privatrechtlichen Waidrechte, als auch rücksichtlich der etwaigen auf privatrechtliche Titel gegründeten Culturbeschränkungen.

Dabei wird es für angemessen bezeichnet, bei Ausführung der privatrechtlichen Waidrechte auch die Namen der Berechtigten derselben die ungefähre Morgenzahl des demselben unterliegenden Feldes anzugeben wäre. Bezüglich dieser Culturbeschränkungen wird dienenden Grundstücken in seiner bisherigen Culturweise und Beschaffenheit nicht geltend gemacht werden kann, daß vielmehr der Nachweis besonderer Erwerbungs der Culturbeschränkungsbezugnis durch Vertrag (legitwillige Verfügung), rechtskräftiges Erkenntnis oder verjährter Besitz des früher geltend gemachten Rechts erforderlich ist, um dem Eigentümer des dienenden Grundstücks die von diesem verlangte oder verjährt freie Benützung und Umgestaltung desselben zu verbieten. Ebenso kann es nicht als privatrechtlicher Titel gelten, wenn die Culturbeschränkungsbezugnis etwa auf örtliche Flur- und Waidordnungen, Dorfregeln oder irgend einem hergebrachten Feldwirthschaftssystem beruht. Die Frage-Pläne sind längstens bis zum 27. d. M. wieder hieher vorzulegen.

Wo seit der letzten Beantwortung eine Aenderung nicht eingetreten, ist dieß einfach zu bemerken.

R. Oberamt.
Drescher.

Gemeinschaftliches Oberamt Badnang.

Behufs der Herstellung einer höheren Orts verlangten statistischen Uebersicht der Arbeitsschulen im Schuljahr 1. Mai 1867/68 erhalten die Ortschulvorstände den Auftrag, binnen 8 Tagen die ihnen zukommenden Tabellen sorgfältig auszufüllen und hieher vorzulegen.

Königl. gemeinschaftl. Oberamt.
Drescher. Eisenbach.

Oberamt Badnang.

Bestätigung eines Feuer-Versicherungs-Agenten.

Nachdem Julius Theodor Dorn dahier als Agent der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft heute oberamtlich bestätigt worden ist, wird dieß hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Den 16. Januar 1869.

R. Oberamt.
Drescher.

Oppenweiler.

Gläubiger Aufforderung.

Zu Vereinerung der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Einhornwirths David Mauser ist es durchaus erforderlich, daß **alle Ansprüche an die Masse** in Valde schriftlich geltend gemacht werden, namentlich auch etwaige unbekanntes Bürgschaften.

Ebenso nöthig ist es, daß die **Schuldner der Masse Abrechnung treffen** und ihre Schuldigkeiten abtragen. Es ergeht nun

in beiderlei Beziehung an Gläubiger und Schuldner der Masse die Aufforderung, binnen 15 Tagen das Erforderliche unfehlbar zu besorgen, indem sie sonst etwaige Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

Bemerk wird, daß Herr Schultheiß Scharpf unter Mitwirkung der Frau Wittwe Mauser die Abrechnungen und die Gelddauszahlungen sowie Geld-Einnahmen besorgen wird.

Den 14. Januar 1869.

R. Gerichtsnotariat Badnang.
Reinmann.

Oppenweiler.
Oberamt Badnang.

Wirthschafts-, Bierbrauerei- und Güter-Verkauf.

Es haben die Erben des kinderlos verstorbenen Herrn David Mauser die in der Erbschaftsmasse befindliche Liegenschaft dem Verkaufe im öffentlichen Aufstreich ausgelegt und ist die Versteigerung auf

Dienstag den 2. Febr. 1869

Vormittags 11 Uhr festgesetzt, wozu die Liebhaber in das Rathszimmer zu Oppenweiler zu recht zahlreichem Erscheinen eingeladen werden.

Diese Liegenschaft ist folgende:

27,9 Aeth. ein großes 3stöckiges Gebäude mit dinglicher Wirthschaftsgerechtigkeit zum Einhorn:



enthaltend: unterm Boden 2 gewölbte Keller, Meßig, Stallungen und Remise; im ersten Stod: 3 Wohn- und Wirthschaftszimmer, Küche, Tanzsaal mit daran stoßender bedeckter Kugelbahn; im zweiten Stod: 4 heizbare, 3 unheizbare Wohn- und Fremdenzimmer mit Küche; im dritten Stod: verschlossene Kamern und Fruchtböden.

Alle Gelasse sind sehr geräumig. Dieses Gebäude ist erst seit 60 Jahren erbaut, gut erhalten und mitten im Ort von allen Seiten frei an der durch Personen- und Güter-Verkehr sehr belebten Murrthalstraße gelegen.

An das Gasthaus lehnt sich an:

12,0 Aeth. ein bis unter Dach aus Stein erbauter fast ganz neues Gebäude mit eingerichteter Bierbrauerei, Branntweimbrennerei, Backofen, Pumpbrunnen und zwei gewölbten Bierkellern.

Sofort umschließt noch den 45,3 Aeth. haltenden gepflasterten Hofraum die

24,1 Aeth. haltende Scheuer mit Tenne, Kindvieh- und Pferde-Stallungen, Remise, Heu- und Frucht-Barnen.

Hinter den Gebäuden liegt zum Nutzen und Vergnügen

1/2 Morg. 45 Aeth. Gemüse-, Gras- und Baumgarten.

Dieses schöne Anwesen bildet ein geschlossenes Ganze und ist nur zu **10,000 fl.**

angeschlagen. Auf Verlangen kommt noch hinzu ein in einem Nachbarhause befindlicher gewölbter Keller.

Nach erfolgtem Zuschlag kann die Wirthschaft, welche keine Unterbrechung erleidet, übernommen und sammt der Bierbrauerei sogleich in Fortbetrieb gesetzt werden, da dem Käufer Gelegenheit geboten ist, alles was zum Wirthschafts- und Bierbrauereibetrieb sonst noch erforderlich ist, aus der Erbschaftsmasse zu erwerben.

Für einen tüchtigen und unternehmenden Bierbrauer würde sich das Anwesen besonders eignen.

Die Grundstücke, meist in bester Lage, befinden sich in:

- 1/2 Morg. 2 Aeth. Goppenland,
 - 6 1/2 Morg. 42 Aeth. Wiedern,
 - 3 1/2 Morg. 33 Aeth. Wiesen;
- Anschlag 3800 fl.,

welche je nach Wunsch der Liebhaber einzeln oder im Ganzen verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen werden möglichst billig gestellt.

Die Einsichtnahme kann täglich geschehen, auch ist Herr Schultheiß Scharpf in Oppenweiler und der Unterzeichnete zu jeglicher Auskunft gerne bereit.

Aus Auftrag der Erben
Den 14. Jan. 1869.

Gerichtsnotar
Reinmann.

Badnang.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Wittve des Gemeinderaths Gottlieb Holzwart von hier, wird am nächsten **Mittwoch den 20. Jan. d. J.**

Vormittags 9 Uhr die vorhandene Fahrniß, bestehend in:

Bücher, Frauenkleider, Leibweißzeug, Bettgewand, Leinwand, Küchengeräth, Schreinerwerk, allerlei Hausrath, worunter 1 Standuhr,



im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber in die Holzwarth'sche Wohnung in der obern Vorstadt eingeladen werden.

Den 16. Januar 1869.

R. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Nevier Welzheim.

Holz-Verkauf.

Am 26. ds. Mts. werden aus dem Distrikt Schmalenberg versteigert:

- 340 Nadelholzstangen,
- 1/2 Ristr. eichene Scheiter,
- 26 1/2 " buchene Scheiter,
- 1 1/2 " birchene Prügel,
- 1 " asperne Scheiter,
- 3 1/2 " ditto Prügel,
- 1 " Nadelholzscheiter,
- 1/2 " ditto Prügel,
- 4 1/2 " buchene Abfallholz,
- 470 buchene, 50 birchene,
- 1605 asperne u. 30 Nadelholz-ungebundene Wellen.



Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in Schmalenberg.

Loth den 15. Januar 1869.
R. Forstamt.
Paulus.

Nevier Weisbach.

Steinbruchverpachtungen.

Am **Donnerstag den 21. ds.** im Staatswald Teufelshalde bei Bruch 1/2 Morgens Sandsteinbruch auf die Dauer von 3 Jahren

Morgens 9 Uhr auf Ort und Stelle.

Am **Samstag den 23. ds.** im Staatswald Winterhalde nächst Badnang ein Kalksteinbruch auf die Dauer von 6 Jahren

Nachmittags 4 Uhr auf Ort und Stelle, ganz vornen gegen Badnang.

Weisbach, 16. Januar 1869.

R. Nevieramt.
Hügel.

Badnang.

Von nächsten Mittwoch an gibt es wieder ausgezeichnetes

Heidenheimer Bier

bei Carl Weigle.

Badnang.

Güter-Verkauf.

Die Erbsinteressen der f. David Gaifer's Wittve verkaufen am nächsten

Donnerstag den 21. d. M.

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:

1/2 Morg. 23,7 Aeth. Baumgut in der Katharinenplätz, neben Büchsenmacher Noos und Wadhornwirth Feucht, mit 16 tragbaren Obstbäumen,

43,4 Aeth. Land am Weisbacher Weg, neben Friedrich Stelzer, Schuhmacher und Gottlieb Sorg, Schreiner;

Markung Maubach:

2 1/2 Bril. 26,3 Aeth. Acker im Walfalterbach, neben Daniel Ader und Ludwig Pfähler von Maubach,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 13. Januar 1869.

Rathschreiberei.
Krauth.

Neulautern.

Affordsverhandlung.

Unterzeichneter beabsichtigt einen 2. Stod in seinem Wohnhause neu aufzuführen und will folgende Arbeiten in Abstreich vergeben:

- Cypher-Arbeit 131 fl. 50 kr.
- Schreiner-Arbeit 326 fl. 52 kr.
- Glafer-Arbeit 94 fl. 20 kr.
- Anstrich-Arbeit 70 fl. — kr.

Die Abstreich-Verhandlung findet am

Montag den 23. Januar,

Vormittags 10 Uhr,

im Lammtwirthshause dahier statt.

Bauplan, Ueberschlag nebst Affordsbedingungen können bei mir eingesehen werden.

Wilb. Kircher,
Bäder und Kaufmann.

Neufürstenhütte.

Oberamt Badnang.

Haus-Verkauf.

Frau Schultheiß Sigmund's Wittve will ihr hier befindendes Wohnhaus sammt Hofraum und ungefähr 1/2 Viertel Gemüsegarten vor demselben verkaufen und am



Montag den 23. Januar

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in Neufürstenhütte ein Mal in Aufstreich bringen, bei einem entsprechenden Anbot aber auch einen Kauf auf stet und fest abschließen.

Das Gebäude enthält 3 ineinandergeschichte Zimmer, Küche, 1 heizbare Dachstube, Bühnplatz, Keller und Stall und ist in gutem baulichen Zustand. Das Anwesen wird Schulmeister Dieterle in Neufürstenhütte jeberzeit einsehen lassen, einen Kauf aber Postexpeditor Bilfinger in Großörschach abschließen. Die Zahlungsbedingungen werden günstig gestellt.

Badnang.

Zu verkaufen.

Ein in Eisen gebundener **Babzuber**, fast noch neu, und ein gut erhaltenes

Sopha-Gestell,

beides zu ganz billigem Preise bei Conditor Kaufmann's Wittve.

Ercheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 1 fr., im Oberamtsbezirk Backnang 15 fr., und außerhalb dieses 18 fr.; halbjährlich: in der Stadt Backnang 1 fl. 23 fr., außerhalb desselben 1 fl. 51 fr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgelder betragen: bei kleiner Schrift die dreispaltige Seite 2 fr., die zweispaltige 4 fr.; bei Fettschrift das Doppelte.

Eichenrinden-Verkauf.

Der diesjährige Ertrag der Eichenrinde, bestehend in ca. 15 Masten Grobrinde und ca. 20 Centner Glanzrinde wird am

Montag den 1. Febr. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf der diesseitigen Rentamts-Canzlei im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Am 18. Januar 1869.
Freiherrl. v. Sturmfeber'sches Rentamt.
Dietter.

Hofguts-Verkauf.

Der Unterzeichnete Jakob Strohmayer, Gutsbesitzer dahier, ist Familienhalber entschlossen, sein Hofgut dem Verkaufe auszusetzen.



Dasselbe besteht außer den erforderlichen Deconomie- und Wohngebäuden in ungefähr 130 Morgen Aedern, Wiesen, Gärten, Ländern und Waldungen, die meistens in der besten Lage sich befinden und sehr ertragsfähig sind.

Liebhaber sind freundlich eingeladen, von dem Gute Einsicht zu nehmen, indem jeden Tag unter sehr günstigen Bedingungen ein Kauf mit mir abgeschlossen werden kann.

Sodann bemerke ich, daß ein etwaiger Käufer Gelegenheit hat, auch das Lebende wie todte Inventar zu erwerben.
Den 14. Januar 1869.
Jakob Strohmayer.

Magd-Gesuch.

Auf Lichtmess wird in eine kleinere Familie ein rechtschaffenens Dienstmädchen gegen guten Lohn gesucht, welche auch 2 Stüde Vieh zu versehen hätte. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Karl Belz**, Metzger in Backnang.

Ein **Mutterschwein**, hochträchtig, hat zu verkaufen
Schneidermeister **Behr**.

Ein **Arbeiter-Gesuch**.
2 tüchtige Arbeiter finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.
Gottlieb Ruck, Schuhmacher.

Backnang.
Von heute an gibt es wieder gutes **Bier**



wozu ich höflichst einlade.
H. Schweinle, Metzger und Speisewirth.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein. Plenar-Versammlung.

Die alljährliche Plenar-Versammlung des Vereins wird heuer am **Lichtmessfesttag, Dienstag den 2. Februar** Nachmittags 2 Uhr im **Sirsch** zu Oppenweiler abgehalten werden.

Tagungs-Ordnung:

- 1) Publikation und Abhör der Vereinsrechnung pro 1. Jan.—31. Dez. 1868;
 - 2) Feststellung des Haushalts pro 1869;
 - 3) Berathung über das heuer in Backnang abzuhaltende landwirthschaftliche Fest und die für dasselbe einzuführenden Preise.
 - 4) Vorschlag zu einer größeren Lotterie von Thieren, Maschinen und Geräthschaften;
 - 5) Mittheilungen aus den neuesten Gelezes-Entwürfen
 - a) über die Besteuerung des Grund-Eigenthums, der Gefälle, Gebäude und Gewerbe;
 - b) über die Ausübung und Ablösung der Waidrechte auf landwirthschaftlichen Grundstücken, sowie über die Waldwaid-, Waldgräferei und Waldstreu-Rechte.
 - 6) Besprechungen über die künftige Ausdehnung oder Beschränkung des Hopfenbaus?
 - 7) Nachrichten über den Stand der landwirthschaftlichen Fortbildungsanstalten im Bezirk.
- Zu zahlreichem Besuch dieser Versammlung wird eingeladen, und werden die Hrn. Ortsvorsteher ersucht, diese Einladung in den Gemeinden allgemein zu verbreiten.
Der Vorstand: **Drescher**.
Backnang den 18. Januar 1869.

Oppenweiler.

Die beiden Sorten Kaffee aus der Fabrik von **Vinder & Widemann** in Kirchheim u. L.,

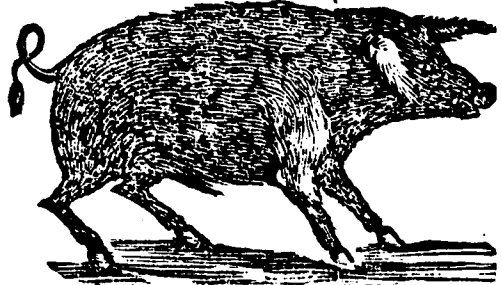
Doppelkaffee & concentr. Gerstenkaffee

sind in 1/4 und 1/8 Pfund-Packeten zu haben bei

G. F. Molt.

Sparfame Hausfrauen werden unter Hinweis auf die jedem Packet beigedruckte Bereitungsweise darauf aufmerksam gemacht, daß es sich empfiehlt, für den Anfang möglichst wenig von dem Kaffee dem Wasser zuzusetzen, um nach und nach die gewünschte Stärke zu erproben.

Backnang.
Mittwoch den 20. Januar
werde ich mit einer Anzahl ganz großer



Hessenschweine im Gasthaus zum Ochsen hier einreisen und solche zu äußerst billigen Preisen abgeben. Liebhaber sind freundlichst eingeladen.

Heinrich Schlör aus Künzelsau.

Oppenweiler.
Für Gerber.
Unterzeichnete hat circa **200 Centner** gut getrocknete Rindlende zu verkaufen.
Schultzeiß **Wied's Wittm.**

Geld-Offert.

400 fl. hat gegen gefessliche Sicherheit auszuleihen
Erfüllungspflige.

Unterweissach.
Ein fast noch neuer **Corsett-Webstuhl** sammt Gewicht und Geschirr, sowie dem sonstigen Zugehör, hat um ganz billigen Preis zu verkaufen
G. Schwarz.

Mittwoch
P o s t.



Großaspach.
Ein **Mutterschwein**, hochträchtig, hat zu verkaufen
Gottlieb Tr e f z.

Die Redaction hat von der Nr. 3 bis Bl. 11 Blätter unrichtig versendet und sollte diese ganz nothwendig wieder haben, weshalb sie die betreffende R. Poststelle, an welche dieselben kamen, um gefällige Zurückschickung hiemit ersucht.

Lebensmittel-Preise am 14. Jan.

| | |
|------------------------------|---------------------|
| 1 Pfd. abgezogen Schweinefl. | 14 bis 16 fr. |
| 1 Pfd. nichtabgez. " | 15 bis 18 fr. |
| 1 Pfd. Rindfleisch | 10 bis 14 fr. |
| 1 Pfd. Kuhfleisch | 10 fr. |
| 1 Pfd. Kalbfleisch | 11 bis 13 fr. |
| 1 Pfd. Hammelfleisch | 10 fr. |
| 8 Pfd. Kernbrod | 28 bis 32 fr. |
| 8 Pfd. Schwarzbrod | 22 bis 26 fr. |
| ein Kreuzerweck | wiegt 4 bis 6 Loth. |

Tags-Ereignisse.

Württemberg.

Backnang den 20. Jan. Der hiesige Gewerbeverein gewinnt durch die rastlose Thätigkeit seines gegenwärtigen Vorstands immer mehr an Bedeutung und Interesse. Diese Thätigkeit entfaltet er besonders, als es sich vor einiger Zeit darum handelte, in Eisenbahnsachen Sr. Maj. dem König eine unermüdllich arbeitete er aber auch seither daran, daß der Verein durch belehrende Vorträge gehoben werde und so durfte Letzterer schon vor 14 Tagen den Anfang eines Vortrags des Herrn Reallehrers **Stelzer** von hier über das Feuer und seine Kraft (zunächst seine Entstehungs-Arten) und dann am vergangenen Montag den Vortrag des Herrn Oberamtsarztes **Dr. Köstlin** von hier über die Macht des Kleinen, d. h. der kleinsten, mit dem bloßen Auge nicht sichtbaren lebenden Geschöpfe auf der Erde, hören. Letzterer Vortrag behandelte hauptsächlich die im Wasser lebenden sogenannten Infusorienhüchchen und Polypen, die, obgleich mit dem bloßen Auge nicht sichtbar, die dadurch allerdings schon vor beinahe 100 Millionen Jahren ihren Anfang hätte nehmen müssen, ungeheuer viel beigetragen haben, und welcher interessante Vortrag deshalb, besonders weil er auch in sehr bereichernde Weise gehalten wurde, allgemeines Interesse erregte und ungetheilten Beifall fand. Es war nur ein Wunsch in dem Verein zu hören, nämlich der, es möchte Hr. Oberamtsarzt **Dr. Köstlin** denselben noch öfters mit ähnlichen Vorträgen erfreuen.

Stuttgart, 17. Jan. Die Studirenden des Polytechnikums brachten gestern ihrem beliebten Lehrer, dem Professor **Vischer**, dem Aesthetiker, einen Facelzug, als Anerkennung und zum Dank dafür, daß er den Ruf nach München, der ihm unter so glänzenden und ehrenvollen Anerbietungen gemacht worden ist, ausgeschlagen und seine hohe geistige Kraft dem Vaterland erhalten hat. **Vischer** dankte den Studirenden vom Balkon des Polytechnikums herab in feuriger Rede für die ihm dargebrachte Huldigung. Nachher war großer Commers in der Viederhalle. — Den Besuchern der Vorlesungen des Polytechnikums wird es eine Erleichterung sein, daß es der hiesigen Polizei gelungen ist, den **Dieb** zu verhaften, der in der letzten Zeit so vielen derselben die **Ueberzieher** und dergleichen entwendet hat, die sich meist in den hiesigen Verlagsgeschäften vorfinden. Es ist ein junger Kaufmann von 18 Jahren, der misrathene Sohn gebildeter Eltern, der hier in schlechte Gesellschaft gerathen und verführt worden, wie es leider hier nur zu oft geschieht.

Stuttgart, 18. Jan. Gestern ist wieder einer der Veteranen unseres öffentlichen Lebens heimgerufen worden; es starb **Neckel** Konsulent **Wilhelm Murrschel**, gewesener Abgeordneter

für Maulbronn 1833 I. (vergebllicher Landtag) bis 1838, für Rothweil 1847—49, für die Stadt Stuttgart auf der ersten Landesversammlung 1849, für Marbach 1856—61; 1848 I. Ausschussmitglied; auf dem laanen Landtag 1848—49 Präsident der Kammer der Abg.; Mitglied der deutschen Nationalversammlung 1848—49 für Balingen zc. 73 Jahre alt.

Stuttgart den 18. Jan. Auf den auswärtigen größeren Handelsplätzen hat sich verfloßene Woche nicht nur die feste Stimmung im Getreidegeschäft erhalten, sondern es traten auch theilweise erhöhte Preise ein, und die kleinen Märkte verkehrten unter dem Einflusse derselben in gleicher Tendenz. Die Besichtigung, daß die ungewöhnliche Witterung den Winterfaaten leicht nachtheilig sein konnte, tritt immer mehr hervor, ob dieselbe jedoch, so lange keine starken Fröste eintreten, gerechtfertigt ist, wird von manchen Seiten bezweifelt. Die bayerischen und württembergischen Schranken hatten letzte Woche bei raschem Verkauf etwas bedeutendere Aufschläge, und auch die heutige Landesproduktionsbörse verlief in einem ziemlich lebhaften Verkehr mit erhöhten Preisen. Wir notiren: Ung. Weizen ohne Handel. Bayr. 6 fl., Kernen 5 fl. 54 fr., Dunkel 4 fl. bis 4 fl. 9 fr., Gerste bayr. 5 fl. 30 fr., Würtb. 5 fl., Haber 4 fl. 12—18 fr., Mehl Nr. 1 9 fl. bis 9 fl. 12 fr., Nr. 2 8 fl. bis 8 fl. 12 fr., Nr. 3 6 fl. bis 6 fl. 12 fr., Nr. 4 5 fl. In ungarischem Mehl werden neuerdings niedere Angebote gemacht.

Stuttgart, 18. Jan. Dem Bernshmen nach wird dieser Tage der Rest des von den Ständen auf dem Budgetlandtage von 1867.. verwilligten Eisenbahnaulehens im Betrag von 23 Millionen Gulden, verzinlich zu 4 1/2%, zur Ausgabe kommen. Der Emissionenpreis dürfte 93 1/2% sein. Die bedeutende Summe, die aber natürlich nur nach und nach eingezahlt wird, ist bis zum Schluß der Etatsperiode notwendig, um die in Ausführung begriffenen Eisenbahnen so zu fördern, daß die angezeigten 34 1/2 Meilen noch in diesem Jahre dem Betrieb übergeben, die weiteren aber ihrer Vollendung möglichst nahe geführt werden können. Jedenfalls beweist dies in erfreulicher Weise große Energie im Betrieb der Bahnbauten.

Cannstatt, 17. Jan. In Folge der in letzter Zeit hier stattgehabten Brandfälle ist höherer Anordnung gemäß auf die Dauer des Winters eine Feuerwache errichtet worden, wozu die Mitglieder der Feuerwehr in geordneter Reihenfolge verwendet werden. Die Beleuchtung unserer Kirche mit Gas, welche gleich nach den 2 ersten Bränden befohlen worden ist, hat das Rettungs- und Beaufsichtigungsgeschäft der dorthin geflüchteten Mobilien wesentlich erleichtert und sich, abgesehen von ihren an derweitigen Zwecken, auch in dieser Hinsicht als eine hochzweckmäßige Einrichtung bewährt.

Cannstatt den 18. Jan. Bei der heute stattgefundenen Stadtwahltheilnahme wurde **Stadtpfleger Kupp** mit überwiegender Stimmenmehrheit von der Bürgererschaft gewählt.

* In Künzelsau wurde auf vergangene Sonntag eine Versammlung ausgeschrieben, die sich zur Aufgabe gestellt hatte, für eine Eisenbahn durchs Kocherthal zu wirken.

Mezingen den 18. Jan. In der vergangenen Nacht 11 1/2 Uhr wurden die hiesigen Einwohner durch Feuer aus dem Schlaf geschreckt. In einer Scheuer bei den Jsa. Kellern brach jenes aus und verzehrte 2 Scheuern und ein halbes Wohnhaus.

Ulm, 18. Jan. Borgeftern Abend hat sich außerhalb des Eisenbahnhofs in Neu-Ulm ein bedauerliches Unglück zugegetragen, indem das Fuhrwerk des Bauern Wegmann von Holzschwang von dem daherevirenden Eisenbahnzuge erfaßt und zertrümmert wurde. Dem Pferde ist der Kopf abgerissen, Wegmann aber bewußtlos in das Bahnhofsgebäude Nr. 3 gebracht worden, wofür er sich noch jetzt befindet. Der Verunglückte glaubte, die einseitige StraÙe noch erreichen zu können und fuhr über die Linie, welche nicht geschlossen gewesen zu sein scheint.

Bayern.

München den 16. Jan. Landesprodukten- und Waarenbörse. Weizen, von auswärts stark gefragt, verkehrte bei harter Zufuhr zu höheren Preisen, es wurden ziemlich Abfälle nach der Schweiz und nach Württemberg gemacht. Die Preise stellten sich nach Qualität auf 17 1/2 bis 19 1/2 fl. oder 5 fl. 15—24 fl. per Zollentner, Kern und Gerste ebenfalls höher, ersteres 13 bis 14 1/2 fl., letztere 14—16 fl. Haber mehr gefragt und fester, 3 fl. 48 fr. bis 4 fl. per Zollentner, Königsmehl zu 10 fl. 54 fr., Mundmehl zu 9 fl. geschlossen. Angebote: Olivenöl 30 fl. ö. W. ab Triest, fränkische Weizen 7 fl. 15—30 fr., Grünferu 7 fl. 30 fr. per Zentner ab Nürnberg. Der Hopfenmarkt baute folg. Ergebeniß: Verkauf wurden 31 1/2 Ztr. ober- und niederbayr. Gewächs zu 45 fl. 35 bis 19 fl. 32 fr., 15 1/2 Ztr. Spalter Uraegen zu 70—65 fl.; Spalter Stadgut 25 1/2 Ztr. und Saazer 65 1/2 Ztr. blieben unverkauft.

Norddeutschland.

Frankfurt den 18. Jan. Heute Morgen um 3 Uhr sprang ein hiesiger Bürger, in der Absicht sich zu ertränken, von der sog. Muffel in den Main. Als er wieder aufgetaucht war, faßte er sich an dem Steinernde eines Schiffes und rief um Hilfe, welche ihm auch durch einen Schiffmann gebracht wurde. — Auf dem Gronauer Hofe bei Bergen waren junge Burken von Silber mit Holzmachen beschäftigt. Ein nach einem Treiben dafelbst einkehrender Jäger stellte sein geladenes Gewehr vor das Fenster, worauf einer der Burken zu seinem Kameraden sagte: Soll ich dich todtschießen? und indem dieser Ja! sagte, nahm der Andere die Flinte, legte auf denselben an und schoß ihn auf der Stelle tot.